



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir wünschen Euch allen einen guten Start in ein gesundes, glückliches und allen voran friedliches Neues Jahr 2017.

Heute erhaltet ihr erstmals unseren „ver.di kompakt“. Mit dem neuen monatlichen Newsletter wollen wir Euch insbesondere über unsere regionalen Aktivitäten in Betrieben, Dienststellen und Ortsvereinen informieren und die Erfolge Eurer und unserer Arbeit vor Ort sichtbar machen.

Herzlichst Eure

*Sigrid Giampa und das ver.di Team
ver.di Bezirk Augsburg*

Weihnachtsstreiks bei Amazon in Graben

Die Beschäftigten bei Amazon in Graben kämpfen mit atemberaubender Ausdauer seit mittlerweile fast 3 Jahren für existenzsichernde Tarifverträge. Die Kolleginnen und Kollegen bei Amazon in Graben hatten bei ihren Weihnachtsstreiks eine klare Botschaft an ihren Arbeitgeber: „Ohne Tarifvertrag kann es zu Weihnachten auch keine pünktlichen Lieferungen geben.“

„Amazon steuerte auf das wichtige Weihnachtsgeschäft zu und verlangte von den Kolleginnen und Kollegen vollen Einsatz für das Abwickeln der Bestellungen. Kundenzufriedenheit steht an oberster Stelle, die Existenzsicherung der Beschäftigten dagegen spielt keine Rolle. Ein so erfolgreiches Unternehmen wie Amazon, das Millionen an Gewinnen erzielt, weigert sich, verbindliche, existenzsichernde Tarifverträge zu vereinbaren“, so Thomas Gürlebeck, ver.di Streikleiter in Graben.

„Es kann und darf nicht sein, dass die Beschäftigten für ihre hervorragende Arbeit nicht einmal zu Weihnachten tarifliches Weihnachtsgeld bekommen. Amazon behauptet immer wieder, dass die Streiks keine Wirkung zeigen. Unseren Erfahrungen und Informationen nach, ist genau das Gegenteil der Fall“, so Gürlebeck weiter.

„Amazon behauptet nach wie vor, kein Versandhändler zu sein, sondern ein reiner Logistiker und lehnt daher die Anerkennung der Tarifverträge im bayerischen Versandhandel ab“, so Thomas Gürlebeck, ver.di Streikleiter in Graben.

Entgeltordnung TVöD – ab 1. Januar 2017 in einer neuen Tarifwelt?

ver.di Augsburg plant umfangreiche Information seiner Mitglieder im öffentlichen Dienst

Über 2 Millionen Beschäftigte in Deutschland sind direkt oder indirekt von einer der größten Tarifreformen der letzten Jahrzehnte betroffen. Ab dem 01. Januar 2017 tritt nach über zehn Jahren Verhandlung die Entgeltordnung für den Tarifbereich öffentlicher Dienst kommunal (auch TVöD-VKA) in Kraft und sorgt schon heute für eine gewisse Unruhe bei Personalvertretungen und den Beschäftigten im öffentlichen Dienst. **Die Eingruppierung nach der neuen Entgeltordnung wird nur bei Neueingestellten und Stellenwechslern ohne Antrag wirksam, alle anderen Beschäftigten werden nur auf einen eigenen Antrag hin in die neue Entgeltordnung überführt werden.**

>>> weiter auf Seite 2





>>> Fortsetzung von Seite 1

Diese Anträge werden wir zusammen mit unseren Mitgliedern im Vorfeld besprechen und die Mitglieder bei der Antragstellung bestmöglich unterstützen. Um die erwartete hohe Zahl an Anfragen bearbeiten zu können, haben die betroffenen Fachbereiche, immerhin sieben der dreizehn ver.di Bereiche, für das erste Quartal ein umfangreiches Programm an Schulungs- und Informationsveranstaltungen mit bisher schon 31 Terminen entworfen, das in den kommenden Tagen allen Mitgliedern und Personalvertretungen zugehen wird, in manchen Fachbereichen bereits zugegangen ist.

Dringend abzuraten ist, nach Meinung der beteiligten Fachbereiche, davon einen Antrag ohne vorhergehende Beratung auf Verdacht zu stellen. Das Tarifwerk der Entgeltordnung, abgeschlossen bisher für den Bereich der ehemaligen BAT-Angestellten, ist äußerst umfangreich und führt bei Umgruppierungen gegebenenfalls zum Verlust von Zulagen und damit zu einer Reduzierung oder Aufzehrung von Höhergruppierungsgewinnen. **Anträge auf Eingruppierung nach der neuen Entgeltordnung können ab dem 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember gestellt werden. Ganz wichtig ist dabei: Egal wann der Antrag in 2017 gestellt wird, materiell gilt der Antrag immer ab 01.01.2017.**

Wir hoffen, dass wir mit diesen ersten Hinweisen etwas zur Klarstellung beigetragen haben. Weitere Infos gibt es über die Fachbereiche, unsere nächste Ausgabe von ver.di kompakt und über www.augsburg.verdi.de

Nicht verpassen:

Wir bieten zahlreiche Infoveranstaltungen und Fachtagungen zur neuen Entgeltordnung TVöD speziell für die verschiedenen Fachbereiche an.

Termine, Anmeldungen und weitere Veranstaltungen aktuell auf unserer Homepage unter

<http://augsburg.verdi.de/>



V.i.S.d.P.: ver.di Bezirk Augsburg, Sigrd Giampa, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Tarifrunde Papier-, Pappe u. Kunststoffe verarbeiteten Industrie

Tarifergebnis in der vierten Verhandlungsrunde erreicht!

In der vierten Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie konnte nach 12-stündigen Verhandlungen am frühen Morgen des 10. Januars 2017 ein Tarifergebnis erzielt werden.

Bis zuletzt hatten die Arbeitgeber insbesondere an ihrer Forderung nach einer Laufzeit von 33 Monaten festgehalten. Trotz dieser starren Arbeitgeberhaltung konnte folgendes Ergebnis durchgesetzt werden:

- Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01. Januar 2017 um 2,1 Prozent und dann zum 01. April 2018 um weitere 2,1 Prozent erhöht.
- Die Entgelte der Auszubildenden werden auf volle 10-Euro-Beträge aufgerundet.
- Die Laufzeit beträgt 24 Monate bis zum 31. Oktober 2018.

„Wir haben nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen ein respektables Ergebnis erreichen können. Mit den insgesamt 4,2 Prozent konnte eine echte Reallohnsteigerung durchgesetzt werden!“, sagte ver.di-Verhandlungsführer und stellvertretender Bundesvorsitzender Frank Werneke.

Der ausdrückliche Dank der Verhandlungskommission gilt den Kolleginnen und Kollegen die sich an den Streiks im Rahmen dieser Tarifausei-

nersetzung beteiligt haben. Ihr Einsatz und ihre Aktivitäten haben dieses Ergebnis erst möglich gemacht!

Aus unserem Bezirksfachbereich haben sich an zwei Warnstreiks jeweils die Kolleginnen und Kollegen bei Engelhardt Etikett in Nördlingen und bei Smurfit Kappa in Neuburg beteiligt.

Jetzt mitmachen und Mitglied werden. Starke Gewerkschaft – Starke Tarifverträge. Mitglied sein lohnt sich!





Handelskonzern LIDL will Betriebsrat kündigen

Lidl lohnt sich? Nicht für Betriebsräte!

Der Handelskonzern LIDL geht radikal gegen demokratisch gewählte Betriebsräte vor. An dem Lagerstandort Graben bei Augsburg ist es der Gewerkschaft ver.di im Juli 2016 gelungen erfolgreich Betriebsratswahlen durchzuführen. Schnell wurde deutlich, dass die Firma Lidl nicht viel von Mitbestimmungs-rechten durch Betriebsräte hält. In kürzester Zeit musste der Betriebsrat grundlegende Rechte der Beschäftigten anwaltlich und arbeitsgerichtlich durchsetzen. Sehr zum Missfallen des Managements. Jetzt soll einem Betriebsratsmitglied fristlos gekündigt werden.

„Was bei Lidl in Graben zurzeit passiert, ist als Generalangriff auf Betriebsräte zu werten. Den Initiator der Betriebsratswahlen und gewähltes Betriebsratsmitglied will Lidl mit allen Mitteln loswerden. Angebliche, von Lidl unterstellte, geschäftsschädigende Äußerungen sollen für die fristlose Kündigung des Kollegen reichen. In Wirklichkeit möchte Lidl ein Exempel statuieren, um den Betriebsrat und die Belegschaft einzuschüchtern.“ erklärt Thomas Gürlebeck, zuständiger Handelssekretär, ver.di Augsburg. „Lidl lässt nach außen hin alle glauben, dass man kein Problem mit Gewerkschaften und Betriebsräten hat, tatsächlich entsteht jedoch der Eindruck, dass Demokratie und Mitbestimmung bei Lidl nach wie vor keinen Platz haben“, so Gürlebeck.
[>>>> weiterlesen auf www.augsburg.verdi.de](http://www.augsburg.verdi.de)



Ver.di beschließt Forderungen zur Einkommensrunde 2017 für den öffentlichen Dienst der Länder

Die Bundestarifkommission der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert für die Tarif- und Besoldungsrunde 2017 im öffentlichen Dienst der Länder Verbesserungen im Gesamtvolumen von 6 Prozent. Dies beinhaltet eine soziale Komponente in Form eines Sockel- oder Mindestbetrages und die Einführung der Stufe 6 in den Entgeltgruppen 9 bis 15, sowie strukturelle Verbesserungen in der Eingruppierung bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Bezahlung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst der Länder, sowie der Erzieherinnen und Erzieher in Berlin, sowie bei den an den TVL gebundenen Studentenwerken und den Beschäftigten in der Pflege an die der Kommunen angeglichen werden. Für die Auszubildenden fordert ver.di eine Erhöhung der Vergütungen um 90 Euro, mehr Urlaub und die Übernahme nach der Ausbildung. Die schulischen Ausbildungsgänge, z.B. in den Gesundheitsberufen, sollen in die Tarifverträge einbezogen werden. Darüber hinaus fordert ver.di den Ausschluss sachgrundloser Befristungen im Öffentlichen Dienst.
[>>>> weiterlesen auf www.augsburg.verdi.de](http://www.augsburg.verdi.de)

Speditions-, Transport-, Logistik- und Paketdienst: Sehr guter Tarifabschluss in Bayern erzielt!

Ab 01.01.2017 gibt es für die ArbeitnehmerInnen der Speditions-, Transport-, Logistik- und Paketdienstleistungsbranche mehr Geld, ab 01.01.2018 wird zusätzlich eine Zulage für die Betriebszugehörigkeit/Betriebstreue eingeführt!

Dieser Erfolg wäre ohne die Beschäftigten und ver.di-Mitglieder aus vielen Betrieben nicht möglich gewesen.

Das Tarifergebnis:

Zum 01.01.2017 werden die Löhne und Gehälter um 2,7 % und am 01.03.2018 nochmals um 2,2 % erhöht.

Die Auszubildendenvergütungen werden am 01.01.2017 und am 01.03.2018 um jeweils 30,00 Euro erhöht.

	ab 11. Jahr BZ	ab 8. Jahr BZ	ab 4. Jahr BZ
01.01.2018	15,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
01.01.2019	+15,00 EUR	+20,00 EUR	+10,00 EUR
01.01.2020	+15,00 EUR	+20,00 EUR	+10,00 EUR
01.01.2021	+15,00 EUR	+20,00 EUR	+20,00 EUR
01.01.2022	+10,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
ab 01.01.2022	70,00 EUR	60,00 EUR	40,00 EUR

Die Laufzeit des Lohn- und Gehaltstarifvertrages beträgt 24 Monate. Er kann also erstmals zum 30.09.2018 gekündigt werden.

